

Kontakt: Ingrid Kudirka ▪
Klingelhöferstraße 7 ▪
10785 Berlin ▪
Tel. 030 / 26 39 54-30 ▪
Fax 030 / 26 39 54-22 ▪
kudirka@verkehrsforum.de ▪

Geschäftsführer Hailer zu EU-Beschlüssen über Luftfrachtsicherheit:

Besonnenen Kurs weiter verfolgen

Berlin, 3. Dezember 2010 – Das Deutsche Verkehrsforum zeigt sich zufrieden mit den ersten Ergebnissen der EU-Innen- und Verkehrsministerräte zur Erhöhung der Sicherheit bei Luftfrachtsendungen. „Die Ansätze der Europäischen Union zeugen von Besonnenheit und Verantwortungsgefühl für eine funktionierende Warenversorgung. Auch die nächsten Schritte und Maßnahmen müssen in diesem Sinne weiter verfolgt werden“, so Thomas Hailer, Geschäftsführer des Deutschen Verkehrsforums.

Positiv hebt Hailer hervor, dass derzeit sehr sorgfältig abgewogen werde, ob zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen auch wirklich einen Sicherheitsgewinn bringen. Die Europäische Union setze richtigerweise auf einen risikobasierten Ansatz und halte am Prinzip der sicheren Lieferkette fest, auch wenn dort an einigen Stellen nachgebessert werden müsse.

Die EU-Innen- und Verkehrsminister einigten sich darauf, zukünftig Flughäfen aus Nicht-EU-Staaten hinsichtlich ihres Sicherheitsstandards zu klassifizieren. Eine solche sorgfältige Risikobewertung von Nicht-EU-Flughäfen ist nach Meinung des Deutschen Verkehrsforums sinnvoll. Allerdings müssen Mechanismen entwickelt werden, um einzelne Drittstaaten nicht dauerhaft und pauschal vom Welthandel auszuschließen. Als zielführend erachtet das Deutsche Verkehrsforum auch den geplanten Datenaustausch über risikoreiche Ladungen zwischen Zoll- und Sicherheitsbehörden.

Hailer weiter: „Wir appellieren an die Politik, bei der konkreten Ausgestaltung der angekündigten EU-Gesetzesvorschläge die bisherige verhältnismäßige und konstruktive Linie weiter zu verfolgen. Denn die gesamte Wirtschaft Deutschlands und Europas ist auf verlässliche Lieferketten und Lufttransporte angewiesen.“

*Das **Deutsche Verkehrsforum** ist die einzige verkehrsträgerübergreifende Wirtschaftsvereinigung in Europa. Unsere rund 160 Mitgliedsunternehmen wollen die Verkehrsbedingungen verbessern sowie die Mobilität in Deutschland und Europa sichern.*